Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

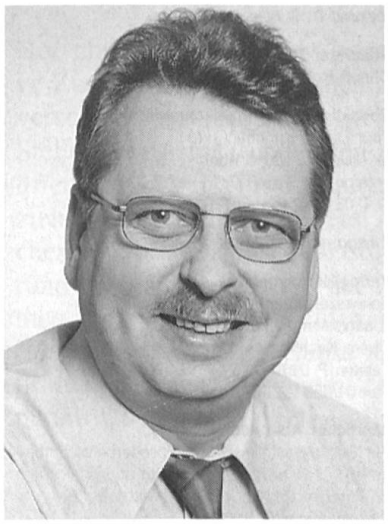
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlecht vergoltene Vaterlandsliebe

Das Dossier von Lt Qm Michael Wider liegt seit längerer Zeit zuoberst auf der Beige jener Beiträge, die demnächst den Weg in den «Fourier» finden sollen. Schliesslich schrieb sogar der «K-tip» am 11. Februar über diesen «tragischen Fall», den auch viele andere Angehörige der Armee am eigenen Leib erfahren: «Schlecht vergoltene Vaterlandsliebe». Skrupellos werden Soldaten vom Staat und von gerichtlichen Instanzen bitter hängen gelassen, indem sie vor Beförderungsdiensten als nicht vermittelbar gelten.



Ein weiteres trauriges Kapitel: «Der Fourier»-Leser wissen es längst: Seit drei Jahren versprechen unsere Landesmutter und viele Politiker eine möglichst rasche Durchführung der 6. Erwerbsersatzordnungs-Revision. Alles Quatsch mit Sosse! Im Vergleich zu anderen Sozialversicherungsbezügern erhalten viele Wehrmänner immer noch eine zu geringe Erwerbsersatzleistung. So bekommt ein Rekrut eine Einheitsentschädigung von «satten» 31 Franken.

Wen wundert es da noch, wenn junge fähige Angehörige der Armee diese finanzielle Einbusse möglichst heil über die Runden bringen wollen oder sogar müssen? Nach einem neuen, bewährten Modell können Rekruten bereits ab der fünften respektive siebenten RS-Woche den Fachkurs für Fouriergehilfen absolvieren. Momentan sind es 127 Rekruten, die in Winterthur diese Schule besuchen, um nachher als rechte Hand des Fouriers selbständig die RS-Buchhaltung zu betreuen. Ein Modell, das zwei Seiten hat, wie selbst der Ausbildungschef der Versorgungstruppen, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, anlässlich seiner Inspektion feststellen musste: «Das Niveau ist nicht normal. Über die Hälfte dieser Rekruten durchlaufen eine akademische Ausbildung, die andern sind im Zivilleben im kaufmännischen Bereich angesiedelt.» Und wie die Mehrheit dieser Rekruten ihm dann auch bestätigte: Sie hätten sich zum Fouriergehilfen entschlossen, um künftig Soldat zu bleiben. «So gehen Leute mit grosser Qualität dem künftigen Kadernachwuchs der Armee verloren.»

Fazit: Jene Leute, die es schon längst in der Hand hätten, dem Tanz auf dem Vulkan ein Ende zu bereiten, liegen anscheinend in dieser Angelegenheit viel lieber auf der Bärenhaut. Eher ist anzunehmen, dass lange vor den Bürgern und Soldaten des 20. Jahrhunderts sogar der Forderung von Häftlingen entsprochen wird, den kargen Verdienst «angemessen» zu erhöhen. Im Schnitt müssen sich diese mit nur elf Franken weniger als ein Rekrut begnügen. Beim Barte des Propheten: Im luzernischen Wauwilermoos können Gefangene je nach Art und Qualität der zugewiesenen Arbeit sogar fast gleich viel verdienen, wie heute ein Rekrut entschädigt wird...

Meinrad A. Schuler

HEUTE 32 Seiten

Bedeutung der Eisenbahn für die Armee

Rund 50 Millionen Franken Einnahmen aus dem Militärverkehr sind auch heute noch ein sehr erstrebenswertes Ziel für die Bahnen. 2

Die Operation «Anvil-Dragoon» 1944

Aus Südfrankreich berichtet unser Mitarbeiter Dr. Roland Haudenschild von der bewegten Landung der Allierten im Zweiten Weltkrieg. 9

Als Wehrmann in der Region Schwarzwasser

«Der Fourier» stellt die Broschüre «Als Wehrmann in der Region Schwarzwasser» vor; ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit Zivil und Militär. 17

Verpflegungskredit und Richtpreise 3/98

Ab 24. August ändert sich der Verpflegungskredit pro Person und Tag. 14

Rubriken

Impressum 2
Personen 2
Hellgrüne Reportage 3
Die Spezial-Reportage 7
Zeitgeschichte 9
Nachrichten 13
Verpflegungskredit und Richtpreise 3/98 14
Literatur 15
Kalender 18
Sektionsnachrichten 19